

Henckell, Karl: Es steht ein Blatt beschrieben (1896)

1 Es steht ein Blatt beschrieben
2 im Buch der deutschen Schmach,
3 Das muß der Teufel lieben
4 bis an den Jüngsten Tag.
5 Das brennt auf schwarzem Grunde
6 mit roter Flammenschrift,
7 Das schwärzt wie rote Wunde
8 mit schwarzem Schlangengift.
9 O hätt' ich Donnerstimme,
10 gleich des Gewitters Macht,
11 Ich schrie in heiligem Grimme:
12 Fluch höllischer Niedertracht!
13 Ich rollte alle Geschütze
14 blauschwarz am Himmel auf
15 Und spiee rächende Blitze,
16 gerichtet Lauf an Lauf.
17 Weh dir, du fetter Würger,
18 du Staatsverbrecher Staat,
19 Für hunderttausend Bürger,
20 den Strick der Missetat!
21 Für hunderttausend Deutsche
22 das hinterlistige Netz,
23 Die Sklavenhalterpeitsche,
24 geflochten vom Gesetz!
25 Du Schandgesetz für Scherzen,
26 die des Verräters Gier
27 In Freundesmaske bergen,
28 Spürdogge, wehe dir!
29 Du Folterbank der Freien,
30 du quälst die Freiheit tot –
31 Und doch mußt du gedeihen
32 für unser Aufgebot ...
33 Es steht ein Blatt beschrieben

34 im Buch der deutschen Schmach,
35 Das muß der Teufel lieben
36 bis an den Jüngsten Tag.
37 Sturm läutet das Gewissen.
38 Es zittert die Geduld:
39 Wann wird in Staub zerrissen
40 das Riesenblatt der Schuld?

(Textopus: Es steht ein Blatt beschrieben. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66828>)